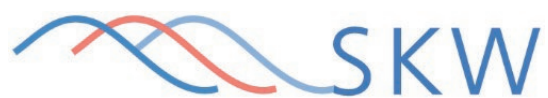


JAHRESBERICHT 2025



Schweizerischer Kosmetik-
und Waschmittelverband

Association suisse des cosmétiques
et des détergents

The Swiss Cosmetic
and Detergent Association

Vorwort			
Gesetzgebung			
Die EU gibt den Takt an	4	Die Stimme der Industrie	20
Kosmetikrecht	5	Medienarbeit	21
Chemikalienrecht	5	SKW-Website	21
Umweltrecht	6	SKW-Zufriedenheits- & Dienstleistungsanalyse	21
Nachhaltigkeitsberichterstattung	8	Online-Publikationen	21
Meetings & Anlässe		Dienstleistungen	
Kartellrechtliche Compliance hat Priorität	10	Beliebte Services	22
Verbandsorgane	11	Informationen	23
Vorstand	11	Auskünfte an Mitglieder und Stakeholder	23
SKW Stakeholder Council (SC)	11	Auskünfte an ausländische Firmen und Organisationen	23
Fachgruppen	11	Free-Sale- und GMP-Zertifikate	23
SKW-Geschäftsführerkonferenz (GFK)	12	Exporte und Fachmessen	23
Technische Kommissionen	12	ARGUSavenue	24
AG Swissness und Export	12	NielsenIQ – Sonderkonditionen für SKW-Neukunden	24
Expert-Team Verpackung und Umwelt	12	Nachhaltigkeit	
Expert-Team VOC	13	Unsere Aufgaben	25
AG Professionelle Haarpflege (AG PHP)	13	Zahlen	
Professionelles Waschen und Reinigen	13	Kosmetikmarkt	28
Naturkosmetik	14	Wasch- und Reinigungsmittel	29
Kommunikation	14	Organisation	
Netzwerk		Mitgliederentwicklung	30
Erfolgreich vernetzt	15	Personelles	31
Behörden	16	Mitgliederliste	32
Nationale Verbände und Organisationen	17	Organe	33
Internationale Verbände und Organisationen	18	Vertretungen	34
Cos D-A-CH	19	Verbandsorgane	35
		Fachgruppen	35

Das Jahr 2025 war für unsere Branche von Dynamik, Wandel und bedeutenden Weichenstellungen geprägt. Die stetig zunehmende Geschwindigkeit regulatorischer Entwicklungen – insbesondere auf EU-Ebene – stellte uns erneut vor grosse Herausforderungen. Ob Kosmetikrecht, Chemikalienrecht oder Nachhaltigkeitsvorgaben im Rahmen des europäischen Green Deal: Die Anforderungen werden detaillierter, komplexer und anspruchsvoller in der Umsetzung. Für unsere Unternehmen bedeutet dies nicht nur erhöhte Compliance-Kosten, sondern auch einen kontinuierlich wachsenden Bedarf an fachlicher Begleitung und strategischer Orientierung.

Gleichzeitig war das vergangene Jahr von tiefgreifenden geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geprägt. Der sich zuspitzende Zollstreit mit den USA sowie neue handelspolitische Unsicherheiten unter der Präsidentschaft von Donald Trump haben weltweit für Unruhe gesorgt. Drohende Zollerhöhungen und protektionistische Tendenzen belasten internationale Lieferketten und erschweren die Planbarkeit für exportorientierte Branchen. Hinzu kommen anhaltende Konflikte – vom Krieg in der Ukraine über die instabile Lage im Nahen Osten bis hin zu zunehmenden Spannungen im asiatisch-pazifischen Raum – die Energiepreise, Rohstoffmärkte und Transportwege beeinflussen. Diese Entwicklungen wirken sich direkt auf Beschaffung, Produktion und Absatzmärkte unserer Mitgliedsunternehmen aus.

Auch die Verhandlungen zu den neuen bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union schreiten voran. Sie werden zweifellos Chancen eröffnen, bringen jedoch zugleich komplexe regulatorische Anforderungen mit sich. Entscheidend ist, dass Schweizer Alleingänge soweit wie möglich vermieden werden, damit die regulatorische Durchlässigkeit für unsere importierenden und exportierenden Mitglieder gewährleistet bleibt. Marktzugang, Rechtssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit sind zentrale Pfeiler unseres Erfolgs.

Glücklicherweise ist die Kosmetikbranche von direkten Handelsrestriktionen bislang weniger stark betroffen als andere Industriezweige. Unsere Produkte sind weltweit gefragt und stehen für Qualität, Sicherheit und Innovationskraft. Sie sind Ausdruck von Vertrauen und tragen dazu bei, Brücken zu bauen, wo andernorts Mauern entstehen. Dennoch dürfen wir uns nicht in falscher Sicherheit wiegen: Handelshemmnisse, volatile Währungen, steigende Transportkosten und politische Unsicherheiten

erfordern vorausschauendes Handeln und eine klare strategische Positionierung.

Mit der Neubesetzung der Geschäftsführung der SKW-Geschäftsstelle haben wir einen wichtigen organisatorischen Schritt vollzogen – ein Zeichen für Kontinuität und zugleich für Erneuerung. In einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld ist eine starke, fachlich versierte und strategisch denkende Geschäftsstelle von zentraler Bedeutung.

Für das kommende Jahr richten wir den Blick nach vorn: Unser Verband wird sich verstärkt auf die aktive Mitgestaltung regulatorischer Prozesse konzentrieren, den Dialog mit Behörden, politischen Entscheidungsträgern und Partnerorganisationen weiter vertiefen und die Branche bei der Umsetzung neuer rechtlicher Anforderungen gezielt unterstützen. Gleichzeitig werden wir unsere Rolle als Stimme der Schweizer Kosmetik- und Waschmittelindustrie stärken – kompetent, lösungsorientiert und mit klarer strategischer Ausrichtung.

Ich danke allen Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Gemeinsam werden wir auch 2026 die Zukunft unserer Branche verantwortungsvoll, resilient und innovativ gestalten.



Christian Koch
Vizepräsident SKW



Christian Koch
Vizepräsident SKW



Die EU gibt den Takt an

Die Schweiz passt sich in den für den SKW wichtigen Gesetzgebungen der EU an. Das geschieht einerseits mit «dynamischen Verweisen», mit denen EU-Recht automatisch und zeitgleich übernommen wird, wie zum Beispiel die direkte und zeitgleiche Übernahme der Anhänge II-VI der EU-Kosmetikverordnung.

Oder in einem «autonomen Nachvollzug» des Schweizer Rechts, also über den regulären Gesetzgebungsprozess, wie zum Beispiel im Chemikalien- und Umweltrecht, oder in der Gesetzgebung über die soziale Verantwortung der Unternehmen. Eine der wichtigsten Aufgaben des SKW ist die Interessenvertretung zur Vermeidung von technischen Handelshemmnissen und zur Nutzung des Handlungsspielraumes beim autonomen Nachvollzug. Hier gäbe es auch gute Möglichkeiten zu inhaltlichen Vereinfachungen gegenüber der EU-Gesetzgebung. Dies wird aber leider viel zu wenig realisiert.

Generell ist der Harmonisierungsgrad sowohl inhaltlich wie zeitlich im Kosmetikrecht am höchsten (wichtige Ausnahme hier ist die strengere Schweizer Regulierung der Furocumarine), gefolgt vom Chemikalienrecht und erst dann vom Umweltrecht. Im letzteren ist die zeitliche Verschiebung zu EU am höchsten.

Gesetzgebung

Kosmetikrecht

In den relevanten Erlassen erfolgten 2025 keine wesentlichen Änderungen.

Die wichtigsten Herausforderungen für die Industrie kamen aus den Anpassungen (ATPs) der EU-CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, also von chemikalienrechtlichen Bestimmungen, die in die Anhänge der EU und damit auch der Schweizer Kosmetikverordnung übernommen werden.

Schweizer Sonderregelung für Furocumarine

Stein des Anstosses bleibt die strenge Schweizer Regulierung von Furocumarinen, welche stark vom EU-Recht abweicht. Gemäss Art. 6 Abs. 1 der seit 2017 geltenden VO über kosmetische Mittel (VKos) müssen die Gehalte an allen Furocumarinen in kosmetischen Mitteln, die auf der Haut verbleiben und direkt dem Sonnenlicht ausgesetzt sein können, weniger als 1 ppm betragen. In der EU gilt diese Restriktion nur für Sonnenschutzmittel und Selbstbräuner.

Obwohl sich 40 Verbände und Organisationen aus der gesamten Wertschöpfungskette in der Vernehmlassung deutlich dagegen geäussert hatten, stimmte der Bundesrat in seinem Antrag vom 8. Dezember 2023 einem Antrag des BLV zur Aufhebung des Cassis-de-Dijon-Prinzips für Art. 6 Abs. 1 VKos zu.

Die entsprechende neue Regulierung findet sich in Art. 2 Bst. c Ziff. 11 der Verordnung über das Inverkehrbringen von Produkten nach ausländischen Vorschriften (VIPaV). Gemäss diesem Beschluss des Bundesrats dürfen kosmetische Mittel, welche die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllen, noch bis zum 31. Dezember 2025 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet und noch bis zur Erschöpfung der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

Das BLV hat die entsprechende Revision des Art. 6 Abs. 1 VKos im Dezember 2025 abgeschlossen und publiziert. Dank des vom SKW koordinierten Dialogs der Industrie mit den Behörden konnten wir – unterstützt von IFRA und diversen Partnerorganisationen - wichtige Anliegen der Industrie in die Verordnung einbringen:

Dank des vom SKW koordinierten Dialogs der Industrie mit den Behörden konnten wir – unterstützt von IFRA und diversen

Partnerorganisationen - wichtige Anliegen der Industrie in die Verordnung einbringen:

- Eine Übergangsfrist bis Ende 2025 und die Möglichkeit, dass Produkte noch bis zur Erschöpfung der Bestände im Handel abverkauft werden können.
- Eine Einigung in der Frage der Marker: Die von SKW und IFRA vorgeschlagenen acht Marker wurden übernommen. Damit sind wir unserem Ziel, den neuen Art. 6 Abs. 1 VKos der kommenden Furocumarin-Regulierung an das 52nd Amendment der IFRA-Standards anzugleichen, einen grossen Schritt näher.
- Bezüglich Anwendungsbereichs wird die bisherige Ausnahme für Parfüms, Eau de Toilette und Kölnischwasser beibehalten.
- Nicht unter die 1 ppm Regelung fallen (nicht abschliessende Liste): Nagelpflegemittel und -kosmetika, Haarpflegeprodukte, Zahn- und Mundpflegemittel, Deodorants, Nachtpflegemittel, Produkte, die abgespült werden (rinse off), Fusscremes, Parfüms, Eau de Toilette und Kölnischwasser (da sie meist nicht an sonnenexponierten Stellen angewendet werden und ihr Expositionsniveau ist daher sehr klein).
- Zusätzlich zu Sonnenschutz- und Selbstbräunungsmitteln, die ebenfalls der Beschränkung von 1 ppm in der EU unterliegen, fallen in der Schweiz folgende Produkte unter die 1 ppm Beschränkung (nicht abschliessende Liste):

1. Cremes, Emulsionen, Lotionen, Gels und Öl für die Haut
2. Lippenpflegemittel und -kosmetika
3. After-Shave-Mittel, die auf der Haut bleiben

Das BLV publiziert auf seiner [Website](#) eine laufend aktualisierte Auflistung der Regulierung von kosmetischen Inhaltsstoffen in der Schweiz, namentlich auch die Übernahme der CLP Omnibus Regulierungen der EU.

Chemikalienrecht

Das Schweizer Chemikalienrecht wird regelmässig der EU-Gesetzgebung angepasst, technische Handelshemmnisse konnten weitgehend vermieden werden. Allerdings ist eine vollständige Übernahme (z. B. im Meldeverfahren bei REACH) ohne Mitgliedschaft der Schweiz in der EU nicht möglich.



Alle sind für KMU. Doch dies hilft uns wenig. Die Verordnungen betreffend VOC und Furocumarine zeigen dies. Zusammen mit dem SKW: nicht lockerlassen – steter Tropfen höhlt den Stein.

Dr. Alfred Betschart

Polygon Chemie
AG / Mitglied der
ausserparlamentarischen
Kommission «KMU-Forum»

Revision der Chemikalienverordnung, (ChemV)

1.1 Umsetzung der CLP- Verordnung (EU) 2024/2865 (Chemicals Omnibus) in der Schweiz

- Die Schweiz hat ihre Anforderungen zum Einstufen, Kennzeichnen und Verpacken seit 2008 auf die Anforderungen der CLP-Verordnung ausgerichtet. Durch die Harmonisierung mit sämtlichen produktbezogenen Vorschriften der CLPV werden technische Handelshemmnisse mit der EU, unserem wichtigsten Handelspartner, vermieden und es wird ein gleichwertiges Schutzniveau sichergestellt.
- Die Schweiz plant weiterhin, die Anforderungen für das Einstufen, Kennzeichnen und Verpacken mit den Anforderungen der CLPV (inkl. Chemicals Omnibus) zu harmonisieren. Was dies in zeitlicher Hinsicht bedeutet, ist derzeit offen. Klar ist aber, dass durch den autonomen Nachvollzug in der Schweiz die Umsetzung etwas später erfolgen wird und dass den Akteuren für die Umsetzung vergleichbar lange Übergangszeiten wie in der EU eingeräumt werden.
- Voraussichtliches Inkrafttreten: 2027

1.2 Revision der Anhänge 2 und 3 der ChemV

Im Anhang 2 ChemV wurden in folgenden Bereichen Anpassungen vorgenommen:

- Harmonisierte Einstufungen und Kennzeichnungen für Stoffe (22. und 23. ATP EU-CLP-Verordnung): mehrere Stoffe oder Stoffgruppen werden auf die Liste der harmonisierten Einstufungen und Kennzeichnungen neu aufgenommen und bestehende Einträge werden geändert.
- Die letzten Entwicklungen der Prüfmethode (OECD Test Guidelines, UN-Manual of Tests and Criteria) wurden in das Schweizer Recht übernommen.

In Anhang 3 ChemV (Kandidatenliste besonders besorgniserregender Stoffe) wurden sieben weitere Stoffe aufgenommen sowie ein Eintrag aktualisiert.

Die Änderungen traten am 1. September 2025 in Kraft.

Revision der Biozidrechts

Diese Revision der VBP führt eine neue Pflicht zur jährlichen Mitteilung der in Verkehr gebrachten Menge von Biozidprodukten ein.

Diese Mitteilungspflicht betrifft Zulassungsinhaber, Hersteller und Importeure.

Anpassung der Wirkstofflisten gemäss Artikel 10 der Biozidprodukteverordnung

Mit der Anpassung der Wirkstofflisten der Biozidprodukteverordnung (VBP; SR 813.12) wurden folgenden Änderungen im Anhang 2 vorgenommen:

- a. Genehmigung: 9 Wirkstoff-Produktartkombination
- b. Verschiebung des Ablaufdatums der Genehmigung: 19 Wirkstoff-Produktartkombinationen
- c. Aufhebung der Verschiebung des Ablaufdatums der Genehmigung: 3 Wirkstoff-Produktartkombinationen
- d. Nichterneuerung der Genehmigung: 3 Wirkstoff-Produktartkombinationen e)
- e. Erneuerung: 2 Wirkstoff-Produktartkombinationen

Die Änderungen traten am 1. September 2025 in Kraft

Biozidprodukte bilden einen Bestandteil des Abkommens vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen (auch als „Mutual recognition agreement“ oder „MRA“ bezeichnet).

Das MRA gewährleistet die gegenseitige Anerkennung der Zulassungen für Biozidprodukte zwischen der Schweiz und der EU auf der Basis der Gleichwertigkeit des Biozidprodukts beider Parteien.

Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesetzgebung

1. Chemikalien Risiko-Reduktionsverordnung (ChemRRV); Revision des Anhangs 1.10

In den Anhang 1.10 der ChemRRV wurden 16 weitere Einträge von Stoffen/Stoffgruppen aufgenommen. Diese krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fortpflanzungsgefährdenden Stoffe (CMR-Stoffe) dürfen nach Ablauf der Übergangsfrist nicht mehr an die breite Öffentlichkeit abgegeben werden.

Die Änderungen traten am 1. September 2025 in Kraft.

2. Verordnungspaket Umwelt Herbst 2025

Im Rahmen des Revisionspakets «Umwelt 2025» ging im Dezember 2024 ein umfassendes Verordnungspaket in die Vernehmlassung, darunter auch eine Revision der ChemRRV.

Mit dem Verordnungspaket werden die folgenden Verordnungen revidiert bzw. neu erlassen:

- a. Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV; SR 814.81)
- b. Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, WEA; SR 814.600)
- c. Verordnung über die Biotope von nationaler Bedeutung («Mantelerlass»)
- d. Luftreinhalte-Verordnung LRV; (LRV; SR 814.318.142.1)

Der SKW hat seine Mitglieder konsultiert und gemeinsam mit seinen Partnerverbänden am 20. März 2025 eine ausführliche Stellungnahme eingereicht.

3. Verordnungspaket Umwelt Frühling 2026

Der SKW hat seine Mitglieder konsultiert und zusammen mit seinen Partnerverbänden am 15. Oktober 2025 zum Verordnungspaket Umwelt Frühling 2026 detailliert Stellung genommen.

Diese Vorlage hat bedeutende Auswirkungen auf unsere Industrie, es werden insbesondere die folgenden Verordnungen revidiert:

- Verordnung über Verpackungen (Verpackungsverordnung; VerpV)
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA; SR 814.600)

4. VOC-Gesetzgebung

Obwohl der Ständerat bereits im Mai 2024 die Motion 24.3388 zur Aufhebung der VOC-LA angenommen hat, bleibt die Abgabe vorderhand in Kraft.

Der Bundesrat wurde beauftragt, einen Bericht vorzulegen, der die Lenkungswirkungen der VOC-LA darstellt und mögliche Alternativen

prüft, die dieselbe Schutzwirkung aufweisen, aber ohne zusätzliche Belastung für die Unternehmen und den Bundeshaushalt umgesetzt werden können.

Die SKW spezifische Beteiligung in diesem Dossier sah für 2025 wie folgt aus:

- Der SKW, vertreten durch Jürgen Delhey (Mitglied der Fachkommission für die VOC-Lenkungsabgabe), war aktiv in die behördlichen Abklärungen eingebunden.
- Interviews und Teams-Meetings: Im Sommer 2025 fanden mehrere Austausche statt, darunter ein Teams-Meeting am 28. August 2025, um die Zukunft der VOC-LA in der Kosmetik- und Waschmittelbranche zu besprechen.
- Am 7. November wurde ein Workshop zu Ersatzmassnahmen der VOC-Lenkungsabgabe durchgeführt, an dem der SKW mit Dr. Bernard Cloëtta und Marija Bucher teilnahm.

Die Gespräche im Jahr 2025 untermauerten die Position der Branche:

- Bürokratie und Kosten: Die VOC-LA wird als Ursache für einen sehr hohen bürokratischen Aufwand für die Firmen angesehen.
- Geringe Lenkungswirkung: Es wird angenommen, dass eine Lenkung über den Preis kaum stattfindet. Stärkere Treiber für die Reduktion von VOC-Emissionen sind stattdessen die Konsumentennachfrage nach kennzeichnungsfreien, gesundheits- und umweltfreundlichen Produkten sowie firmeninterne „Blacklists“ unerwünschter Inhaltsstoffe.
- Wiederanstieg unwahrscheinlich: Ein starker VOC-Wiederanstieg nach einer Abschaffung der Lenkungsabgabe wird in der Branche als unwahrscheinlich betrachtet.
- Ungeeignete Ersatzmassnahmen: Spezifische Ersatzmassnahmen wie der Einsatz von Abluftreinigungsanlagen (ALURA) sind nicht sinnvoll, da in der Anwendung von Kosmetika und Reinigungsmitteln keine Massenströme abfangbar sind.

Zusammengefasst gesagt, unterstützt die Industrie keine Ersatzmassnahmen, da diese zu einem noch viel grösseren administrativen Aufwand führen würde als eine Beibehaltung des bisherigen Systems.

Konkrete, behördliche Fristen für die Vorlage des Berichts oder die legislative Umsetzung der Abschaffung der VOC-LA im Jahr 2026 sind in den vorliegenden Quellen nicht genannt. Allgemein wird jedoch erwartet, dass die Umsetzung

der Reform durch die Behörden langsam erfolgen wird.

Die Motion zur Aufhebung muss noch durch den Nationalrat und anschliessend vom Bundesrat umgesetzt werden. Der Weg zu einer Schweiz ohne VOC-LA wird als noch weit eingeschätzt.

Gesetzgebung bezüglich Soziale Verantwortung / Nachhaltigkeitsberichterstattung

Gesetzesentwurf über die Bericht- erstattungspflichten für Unternehmen

Aktivitäten 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von einer Neubeurteilung und einer Verlangsamung des Gesetzgebungsprozesses. Nachdem die Vernehmlassung am 17. Oktober 2024 endete, reagierte der Bundesrat auf die Rückmeldungen aus der Wirtschaft und Entwicklungen in der EU.

- Analyse der Vernehmlassung (Anfang 2025): Die Auswertung zeigte zwar eine grundsätzliche Zustimmung zur Harmonisierung mit der EU, jedoch gab es massive Bedenken bezüglich der Bürokratie und der Kosten für Schweizer KMU.
- EU-Entwicklungen als Auslöser: Da die EU selbst begann, ihre Regulierung (CSRD) zu „entschlacken“ und Vereinfachungen für Unternehmen prüfte (u.a. Anhebung von Schwellenwerten), geriet die Schweizer Vorlage unter Druck, nicht strenger („Swiss Finish“) zu sein als nötig.
- Der Entscheid vom Juni 2025: Am 25. Juni 2025 beschloss der Bundesrat, die Arbeiten an der Revision teilweise zu pausieren. Das Ziel ist es, die definitiven Vereinfachungsbeschlüsse der EU abzuwarten, um eine wettbewerbsfähige Lösung für die Schweiz zu garantieren.
- Auftrag zur Überarbeitung: Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) wurde beauftragt, pragmatische Optionen auszuarbeiten, die den administrativen Aufwand reduzieren.

Aussichten für 2026

Das Jahr 2026 wird das entscheidende Jahr für die Weichenstellung sein, jedoch noch nicht das Jahr der Einführung der neuen Regeln.

- Der Bundesrat hat angekündigt, spätestens im Frühjahr 2026 über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Er wird dann festlegen, wie und wann die Anpassung des Obligationenrechts (OR) weitergeführt wird.
- Sollte der Bundesrat 2026 eine überarbeitete Botschaft verabschieden, würde die Beratung in den eidgenössischen Räten (National- und Ständerat) frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2026 beginnen.
- Die Diskussion 2026 wird sich stark darum drehen, wie Schweizer Unternehmen die EU-Standards (ESRS) erfüllen können, ohne durch unnötige Schweizer Zusatzregeln belastet zu werden.

Verbindliche Fristen und geltendes Recht

- Es ist wichtig, zwischen dem geplanten Gesetz und dem bereits geltenden Recht (sowie dem EU-Recht) zu unterscheiden. Viele Unternehmen wiegen sich aufgrund der Schweizer Pause in falscher Sicherheit.
- Die neuen, strengeren Regeln (Senkung der Schwelle auf 250 MA, Prüfungspflicht) sind noch nicht in Kraft.
- Es gelten weiterhin die bestehenden Bestimmungen des OR (Art. 964a ff.).
- Betroffen sind Publikumsgesellschaften & beaufsichtigte Institute mit > 500 Vollzeitstellen sowie > 20 Mio. Bilanzsumme oder > 40 Mio. Umsatz.
- Eine Berichterstattungspflicht besteht über Umwelt (inkl. CO₂-Ziele nach TCFD), Sozialbelange, Arbeitnehmer, Menschenrechte und Korruption.
- Die Berichte für das Geschäftsjahr 2025 müssen im Jahr 2026 genehmigt und veröffentlicht werden (i.d.R. bis 6 Monate nach Geschäftsjahresende).

Aktivitäten des SKW

Der SKW hat 2025 zusammen mit der Stiftung Pusch – Praktischer Umweltschutz Schweiz, ein Projekt gestartet, um den produzierenden Firmen Hilfsmaterialien zum Thema «Nachhaltige Beschaffung» zur Verfügung stellen zu können.

Die erste Phase des Projekts zielte darauf ab, den aktuellen Status, die Bedarfe und die Hürden der SKW-Mitglieder im Themenfeld Nachhaltigkeit faktenbasiert zu erfassen und daraus priorisierte, umsetzungsnahe Schritte und Empfehlungen für den SKW-Vorstand abzuleiten.

Wesentliche Erkenntnisse des entsprechenden Berichts von PUSCH basierend auf einer Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Sommer 2025 und ergänzenden Interviews sind:

- Die Mitgliedsunternehmen setzen Nachhaltigkeit hauptsächlich über pragmatische, ressourcensparende Initiativen um, wie Abfallvermeidung und Verpackungsreduktion.
- Oft besteht ein Unterstützungswunsch der Unternehmen bei der Nutzung sozialer und ökonomischer Kennzahlen (KPI), und produktbezogene Klimadaten sowie bei der Datenerhebung.

Herausforderungen für die Unternehmen sind der hohe Regulierungsdruck, der durch verschiedene EU-Vorgaben (CSRD, EUDR, Green Claims, PPWR) besteht und Schweizer Firmen häufig indirekt über Handelspartner trifft. Die Thematik Nachhaltigkeit ist in vielen Firmen strategisch anerkannt, aber nicht immer mit klaren Zielen, Budgets oder KPI verankert. Ebenfalls herausfordernd wird die Datenerhebung empfunden, da es an einheitlichen Vorlagen mangelt und unterschiedliche Lieferantenanforderungen und Formate zu einem erheblichem Mehraufwand führen können.

Das Ziel der laufenden Phase 2 ist die fokussierte Ausarbeitung der als relevant identifizierten Themen in Form verschiedener Materialien, die vor allem KMUs bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung im Unternehmen unterstützen sollen.

Der SKW-Vorstand hat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 2025 eine Weiterführung dieses Projekts in Phase 2 grundsätzlich gutgeheissen, den definitiven Entscheid aber dem Vorstandsausschuss übertragen, der aufgrund einer detaillierten neuen Offerte von PUSCH voraussichtlich im Q1 2026 entscheiden wird.



Kartellrechtliche Compliance hat Priorität

Für seine Mitgliedsfirmen bietet der Verband eine einzigartige Möglichkeit, um sich über fachliche und rechtliche Fragen zu informieren und auszutauschen.

Dieser Austausch wiederum erleichtert es dem Verband, die gemeinsamen Anliegen und somit die Interessen der Mitglieder besser zu kennen und erfolgreich zu vertreten.

Unerlässlich sind dabei klare und kontrollierte Regeln des Kartell- und Wettbewerbsrechts.

Für alle SKW-Veranstaltungen gelten daher strikte Compliance-Regeln. Dies ermöglicht den Teilnehmern, den Verband ohne Bedenken als Dienstleistungs- und Wissensplattform sowie als Netzwerk zu nutzen.

Meetings & Anlässe

Verbandsorgane

24. Generalversammlung

Die SKW Generalversammlung fand am 22. Mai 2025 vor der schönen Kulisse des Zoos Zürich statt. Vertreter und Vertreterinnen aus rund 27 Mitgliedsunternehmen waren der Einladung zur 24. GV gefolgt.

Im statutarischen Teil standen neben den üblichen Geschäften im Bereich Finanzen und dem Überblick zu den laufenden Arbeiten der Geschäftsstelle die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2025-2028 an.

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- Mark Brunner, Marwell
- Michael Jufer, Frike Cosmetic
- Dr. Kristina Kraxner, GABA
- Alfonso Saturno, Estée Lauder

Für ein weiteres Jahr in den Vorstandsausschuss wiedergewählt wurde:

- Sandra Banholzer, Rausch

Neu in den Vorstandsausschuss gewählt wurde:

- Dr. Beat Müller, Louis Widmer

Der Vizepräsident Christian Koch, Steinfels Swiss, stellt sich für ein weiteres Jahr für das Amt zur Verfügung. Thomas Früh, der das Amt des Präsidenten für 14 Jahre ausübte, verabschiedete sich mit einer emotionalen Rede vom Verband und seinen Mitgliedern. Die Neuwahl des Präsidentenamts wird an der GV 2026 erfolgen.

Nach dem statutarischen Teil der Generalversammlung folgte der öffentliche Teil der Veranstaltung, zu dem die geladenen Gäste hinzustiegen.

Eingeleitet wurde der informelle Teil der Veranstaltung mit einer Führung durch die Lewa Savanne und den Elefantenpark des Zoo Zürichs. Der anschliessende Apéro sowie das Nachtessen fand in der Event-Lokalität Thailandgehe mit Blick über die Gehege des Kaeng Krachan Elefantenparks statt.

Vorstand

Am 16. April fand die Frühjahrssitzung statt, welche die Geschäfte der SKW-Generalversammlung 2025 vorbereitete. Am 3. Dezember fand die Jahresendsitzung statt.

SKW Stakeholder Council (SC)

Der Stakeholder Council des SKW ist ein unabhängiges, beratendes Gremium des Vorstandes und der Geschäftsstelle. Er besteht derzeit aus 8 Mitgliedern der wichtigsten Stakeholder, die sich mit den vom SKW vertretenen Produkten befassen (siehe Kapitel «Organisation»).

Der SC ist eine permanente Plattform für Dialog und Erfahrungsaustausch. Er unterstützt den SKW mit Ratschlägen und Empfehlungen.

2025 fanden keine Meetings statt, stattdessen gab es schriftliche Updates.

Fachgruppen

Die SKW-Fachgruppen sind die Wissensquelle aber auch die Treiber für unsere Arbeit. Über 500 Kaderleute und Mitarbeitende aus den Mitgliedsfirmen beteiligen sich in einer oder mehreren dieser offenen Plattformen.

An sie kommunizieren wir zielgerichtete interne Informationen und holen bei Bedarf für uns wichtige Informationen ein.

So erkennt die Verbandsleitung rechtzeitig die sich ständig ändernden Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und kann die richtigen Entscheide für Projekte und Dienstleistungen rechtzeitig und kompetent treffen.

Von grösster Bedeutung bei diesem Informations- und Erfahrungsaustausch ist die Einhaltung der kartellrechtlichen Compliance-Vorschriften.

In den Fachgruppen werden geschäftliche Kontakte geknüpft und gemeinsame Positionen erarbeitet. Sie sind auch beratend für den Vorstand tätig und können so strategische Ziele des SKW stark beeinflussen.

Die Fachgruppen des SKW sind für alle von den Mitgliedsfirmen delegierten Personen offen. Gefragt ist Fachwissen und das Interesse, sich einzubringen und die Verbandsarbeit aktiv mitzugestalten.

Der Austausch findet aber nicht nur in Veranstaltungen statt: Über das ganze Jahr nehmen wir Fragen und Anregungen einzelner Mitglieder entgegen, leiten sie anonymisiert an die ganze Fachgruppe weiter und informieren dann – ebenfalls anonymisiert – wieder die Fachgruppe.

SKW-Geschäftsführerkonferenz (GFK)

Es ist für die SKW-Geschäftsstelle besonders interessant, in dieser Gruppe den Puls zu fühlen und Anregungen für die tägliche Arbeit und für künftige Strategien einzuholen.

Offen ist die GFK für CEOs, Country Manager und Kaderleute aus allen Mitgliedsfirmen.

In 2025 fand kein physisches Treffen der Fachgruppe statt, die Mitglieder wurden über aktuelle Entwicklungen jedoch per E-mail informiert.

Technische Kommissionen

Die personell grössten und auch aktivsten Fachgruppen des SKW sind die beiden Technischen Kommissionen Kosmetik bzw. Wasch- und Reinigungsmittel mit rund 350 Vertreterinnen und Vertretern aus Mitgliedsfirmen.

Sie erhalten laufend alle Updates des SKW zu fachlichen und regulatorischen Fragen.

Für den SKW sind sie eine unersetzliche Wissensquelle. Die Meetings sind regelmässig gut besucht.

Am 18. Juli fand ein Online-Update zur Entwicklung der Gesetzgebung in der Schweiz und EU statt. Im Mittelpunkt standen die Themen:

- SKW-Informationen und Projekt Nachhaltigkeit
- Update EU-Gesetzgebung für Detergenzien und Kosmetika
- Update Chemikaliengesetzgebung Schweiz
- Update zum EU Green Deal

Am 12. November führten wir ein Live-Meeting zusammen mit dem Expertenteam Verpackung und Umwelt zu denselben Themen durch, mit einem zusätzlichen Schwerpunkt auf EU Green Deal, Environmental Laws, PPWR, Verpackungsverordnung. Im Rahmen des Meetings stellte sich auch die neue SKW Direktorin Marija Bucher der Fachgruppe vor.

AG Swissness und Export

Die Fachgruppe Swissness und Export besteht aus rund 160 Vertreterinnen und Vertretern der 70 Schweizer Herstellerfirmen im SKW.

Diese Fachgruppe befasst sich in erster Linie mit allen Fragen und Herausforderungen, die auf einen Schweizer Hersteller mit internationalem Wirkungskreis zukommen. Informationen und der Erfahrungsaustausch zur konkreten Abwicklung der Exporte, der Registrierung, des Marktzugangs und der Distributionskanäle in den jeweiligen Zielmärkten sind hier besonders gefragt.

Ein besonderer Vorteil ist unser weltweites Netzwerk für Informationen zu gesetzlichen Regulierungen von Produkten in den wichtigsten Exportmärkten. So können wichtige interne Aufgaben kostensenkend und zeiteffizient an den SKW delegiert werden.

An den jährlichen Meetings dieser Fachgruppe bieten wir Präsentationen über einzelne Exportländer an, aber auch den Erfahrungsaustausch einzelner Mitgliedsfirmen und Dienstleistungen von Partnerorganisationen und -verbänden.

Der SKW war Initiator der «Swiss-Made Verordnung Kosmetik» und befasst sich seit deren Inkraftsetzung mit der Durchsetzung der Swissness-Gesetzgebung im Ausland. Dies erfolgt durch die Mitgliedschaft des SKW in der Public Private Partnership «Swissness Enforcement».

Am 25. September fand ein Meeting und Erfahrungsaustausch dieser Fachgruppe in der KV Business School, Zürich, statt, mit folgenden Schwerpunkten:

1. Update zum Thema US-Zölle, Jan Atteslander, economiesuisse
2. The Future of Swiss Made Cosmetics - Values and Insights from a Case Study, Tancrede Amacker, CEO Cellcosmet
3. Recent regulatory developments in the US, Katherine Bedard, Personal Care Products Council, USA (remote)

Expert-Team Verpackung und Umwelt

Die Themen Umwelt und Verpackung sowie soziale Verantwortung haben einen sehr hohen Stellenwert im Alltag von Unternehmen der Konsumgüterindustrie, egal aus welchem Bereich.



Die innerhalb des Verbands angebotene Austauschplattform erwies sich in diesem Jahr als besonders wertvoll – vor dem Hintergrund bedeutender Herausforderungen im Zusammenhang mit Export- und Zollfragen, mit denen ein Schweizer Kosmetikunternehmen wie das unsere konfrontiert ist. Darüber hinaus schätzen wir die Klarheit der regulatorischen Informationen sowie die Qualität einer verlässlichen, verfügbaren und reaktionsschnellen Begleitung. Diese Unterstützung ist insbesondere im Hinblick auf die spezifische Situation der Schweiz gegenüber den europäischen Richtlinien von wesentlicher Bedeutung.“

Tancrede Amacker
CEO
CELLAP LABORATOIRE SA

SKW
Jahresbericht 2025
Meetings & Anlässe

Die grösste Herausforderung ist es, die strengen Anforderungen der Investoren, der NGOs, der Gesetzgebung und der Kundinnen und Kunden gleichzeitig zu erfüllen und dabei immer die Kosten und den Performance-Level der Produkte im Griff zu behalten.

Für diese Fachgruppe organisieren wir Webinare und Live-Veranstaltungen, an denen sich die Industrievertreter mit den aktuellen Themen befassen und sich mit den relevanten Stakeholdern austauschen können.

Die wichtigsten Zielsetzungen dieser Fachgruppe sind:

- Verbesserung der Kompetenz und Koordination des geschlossenen Auftritts der Industrie in den Bereichen Verpackungen und Umwelt
- Unterstützung von Projekten für die Kreislaufwirtschaft, z. B. «Sammlung 25» von Swiss Recycle
- Koordination der Aktivitäten mit Stakeholdern sowie nationalen und internationalen Dach- und Partnerverbänden im Bereich Verpackung
- Schaffung eines Experten-Netzwerks durch direkte Einbeziehung der firmeninternen Spezialisten, falls notwendig von externen Experten
- Beratendes Organ des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Mittlerweile gehören dieser Fachgruppe ca. 100 Firmenvertreterinnen und -vertreter an.

Das Meeting des ET Verpackung und Umwelt fand am 12. November in Zürich statt, zusammen mit den Technischen Kommissionen.

Expert-Team VOC

Die Lenkungsabgabe auf flüchtige organische Verbindungen (VOC) ist eine Besonderheit der schweizerischen Umweltgesetzgebung. Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) erhebt diese Abgabe bei der Einfuhr in die Schweiz bzw. bei der Herstellung im Inland. Werden VOC-haltige Produkte ins Ausland exportiert, wird die Abgabe zurückerstattet (Grenzausgleich).

Für Firmen ist diese Abgabe – je nach Produkt – sehr kostenintensiv. Einerseits die Abgabe selbst, aber auch die damit verbundenen administrativen Aufwendungen (Ermittlung der VOC-Gehalte der Produkte, Abrechnung etc.).

Die Aufgabe des rund zwanzig-köpfigen Experten-Teams besteht darin, den SKW in allen Fragestellungen zu dieser Abgabe zu unterstützen, derzeit vor allem bei der Ausarbeitung von sinnvollen Vereinfachungsvorschlägen.

2025 wurden keine Präsenz-Meetings abgehalten. Den Input dieser Fachgruppe hat die SKW-Geschäftsführung jeweils auf dem Korrespondenzweg und im Rahmen von Teams Meetings eingeholt.

AG Professionelle Haarpflege (AG PHP)

Die Fachgruppe PHP besteht aus Vertretern von zehn Mitgliedsunternehmen, welche im B2B-Bereich Coiffeur-Geschäfte mit Produkten und Dienstleistungen beliefern. Sie haben spezielle Anforderungen an den SKW hinsichtlich fachlicher und rechtlicher Fragen.

Ein wichtiger Zweck dieser Fachgruppe besteht ferner darin, Projekte mit dem Branchenverband Coiffure Suisse zu koordinieren, sei dies im Bereich Lehrlingsausbildung oder Event-Sponsoring.

Am 24. September 2025 fand ein Online-Meeting der Fachgruppe statt. Im Mittelpunkt stand die Wiederaufnahme der Markterhebung für Professionelle Haarpflegeprodukte in 2026. In diesem Zusammenhang wurde eine Vereinfachung und Aktualisierung des Erhebungsbogen für die verschiedenen Geschäftsfelder diskutiert und beschlossen.

Professionelles Waschen und Reinigen

Knapp 30 Firmenvertreterinnen und -vertreter bilden die Fachgruppe der Hersteller und Importeure von Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln im B2B-Bereich. Sie beliefern Gebäudereinigungsfirmen, Spitäler, Heime, Hotels und Gastronomie, also gewerbliche und professionelle Anwender.

Im regulatorischen Bereich gelten für ihre Produkte gegenüber den Haushaltsprodukten oft abweichende Bestimmungen.

Der SKW erhebt in dieser Fachgruppe drei Statistiken für Produkte, Maschinen und Geräte und führt regelmässig Informations- und Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen durch.

Am 28. August 2025 fand ein Fachgruppen-Meeting in der Region Toggenburg statt, das

von der Firma Pramol-Chemie gehostet wurde. Besprochen wurden aktuelle gesetzgeberische und fachliche Themen, die zukünftige Ausgestaltung der Statistiken und verschiedene Anliegen der Teilnehmenden.

Naturkosmetik

Dem SKW sind mehrere Naturkosmetikhersteller und -importeure angeschlossen. Einige Lohnhersteller fertigen Naturkosmetikprodukte für Kunden. Es gibt immer wieder Unternehmen, die den Einstieg in diese Produktkategorie prüfen. Dieser Arbeitsgruppe sind knapp 50 Firmenvertreterinnen und -vertreter angeschlossen.

Der SKW bietet ihnen eine Plattform in Form einer Fachgruppe an, in der sich alle interessierten Verbandsmitglieder im kartellrechtlich geschützten Bereich gegenseitig austauschen und spezifische Informationen und Dienstleistungen erhalten können, egal ob und welche zertifizierte Naturkosmetik sie anbieten.

2025 fanden keine Veranstaltungen statt, die Möglichkeit eines informellen Erfahrungsaustausches über die SKW-Geschäftsstelle wurde aber in Anspruch genommen.

Kommunikation

Die SKW-Geschäftsstelle arbeitet eng mit den Kommunikationsverantwortlichen der Mitgliedsfirmen zusammen. Zu diesem Zweck haben wir diese als Fachgruppe in unserem CRM erfasst, getrennt nach den Bereichen Kosmetik bzw. Wasch- und Reinigungsmittel.

Das Ziel ist es, die externe Kommunikation des Verbandes zu unterstützen. Die Geschäftsstelle wendet sich jeweils an die Mitglieder der Fachgruppe Kommunikation, um Feedbacks zu Medienthemen einzuholen und eine Stellungnahme vorzubereiten, die wir bei Bedarf auf die SKW-Website aufschalten.

Die Geschäftsstelle ist dank des Online-Portals ARGUSavenue täglich über aktuelle Medienthemen informiert und reagiert rasch auf allfällige Medienanfragen.

Den Mitgliedern des SKW steht dieses Portal ebenfalls zur Verfügung. Darin sind alle relevanten Medienmitteilungen aus Print- und Online-Medien sowie aus TV und Radio abgelegt, gemäss den vom SKW vorgegebenen rund 60 Suchbegriffen.



Compliance beim SKW schafft Mehrwert für die Mitglieder. IXAR begleitet Unternehmen vorausschauend in Wettbewerbsrecht und Datenschutz – pragmatisch, verlässlich und unternehmerisch

Dr. Felix Schraner

Rechtsanwalt und Partner
IXAR



Erfolgreich vernetzt

Aufbau und Pflege eines umfassenden Netzwerks zu allen relevanten Stakeholdern und Partnerorganisationen auf nationaler oder internationaler Ebene ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Als das Netzwerk der Schweizer Kosmetik-, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie sind wir Bindeglied, Sprachrohr und Impulsgeber zugleich. Wir fördern den Austausch zwischen Wirtschaft, Behörden, Wissenschaft und Verbänden – stets mit dem Ziel, die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll zu vertreten und gemeinsame Themen voranzutreiben.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Kontakte und Kooperationen sowie den konkreten Mehrwert, den sie unseren Mitgliedern im Berichtsjahr gebracht haben.

Netzwerk

Behörden

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

- Es fanden diverse Meetings zu gegenseitigen Anliegen im Bereich Kosmetikgesetzgebung und -vollzug statt. Das BLV hat SKW-Anfragen zu Inhaltsstoffen und anderen Gesetzgebungsthemen beantwortet und damit den Mitgliedern und ihren Vertretern im In- und Ausland weitergeholfen.
- Im Dossier Furocumarine konnten wir das BLV über die laufenden Projekte und Aktivitäten von IFRA und Cosmetics Europe informieren.

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

- Das BAG ist unser wichtigster Ansprechpartner für das Schweizer Chemikalienrecht, das jedes Jahr an die Entwicklungen in der EU (REACH, CLP-Verordnung) angepasst wird.
- In verschiedenen Koordinationsmeetings vertraten wir die Interessen unserer Mitglieder, gemeinsam mit unseren Partnerverbänden. Unser wichtigstes Anliegen war die Vermeidung von technischen Handelshemmnissen durch gesetzgeberische Alleingänge der Schweiz.

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

- Das BAFU ist Ansprechpartner für die Schweizer Umweltgesetzgebung, insbesondere für die Umsetzung der EU-Gesetzesvorhaben in diesem Bereich (Green Deal, Chemicals Strategy for Sustainability, Mikroplastik etc.). Es ist die Hauptaufgabe des SKW, für eine mit der EU harmonisierte Gesetzgebung zu sorgen und allfällige Besonderheiten rechtzeitig den Unternehmen zu kommunizieren.
- Bei der Regelung von Einwegplastik hat die Schweiz die entsprechende EU-Verordnung nicht übernommen. Deshalb wurden im Parlament einige Vorstösse eingereicht, die über die EU-Regelung hinausgehen. Hier gilt es, zusammen mit unseren Partnerorganisationen einen Schweizer Alleingang zu verhindern.
- Generell hat der SKW die Aufgabe einer Koordinationsstelle zwischen den Aktivitäten der europäischen Dachverbände A.I.S.E. und Cosmetics Europe. Es besteht ein hoher gegenseitiger Informationsbedarf. Weitere Informationen dazu im Kapitel «Nachhaltigkeit».

Fachkommission für die VOC-Lenkungsabgabe

- Die Fachkommission zur Begleitung der VOC-Lenkungsabgabe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der hauptbetroffenen Branchen, der kantonalen Behörden und des Bundes zusammen und wird vom BAFU geleitet.
- Im November 2025 fand beim BAFU ein Workshop statt, in dem es um mögliche Ersatzmassnahmen für die Lenkungsabgabe ging.

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

- Das SECO ist immer dann Ansprechpartner des SKW, wenn in der Schweizer Gesetzgebung eine Sonderregelung geplant ist, welche zu einem technischen Handelshemmnis führen kann.
- Im Berichtsjahr fand ein intensiver Austausch mit dem SECO zum Thema Schweizer Sonderregelung für Furocumarine statt.

Institut für Geistiges Eigentum (IGE), Verein Swissness Enforcement

- Seit dem 1. Januar 2017 gelten gesetzliche Regeln für Erzeugnisse und Dienstleistungen, welche die Produzenten mit einem Schweizerkreuz oder «Swiss Made» etc. bewerben wollen. Dies soll die Marke «Schweiz» besser vor Trittbrettfahrern schützen und in der Schweiz produzierenden Unternehmen langfristig einen wichtigen Wettbewerbsvorteil sichern. Für Kosmetika gilt die seinerzeit vom SKW initialisierte «Swiss-Made Verordnung Kosmetik».
- Das Institut für Geistiges Eigentum IGE hat nach Erlass der neuen Swissness-Gesetzgebung den Aufbau einer Public Private Partnership für die Rechtsdurchsetzung bei Missbräuchen der Herkunftsbezeichnung «Swiss Made» bzw. Verwendung der Schweizer Fahne auf Produkten im Ausland vorangetrieben und den Verein «Swissness Enforcement» gegründet.
- «Swissness Enforcement» ist eine gemeinsame Initiative des privaten und öffentlichen Sektors. Ziel dieser Vereinigung ist es, die missbräuchliche Verwendung von Schweizer Herkunftsangaben im Ausland mittels enger Koordination zwischen Wirtschaft und Verwaltung wirksam zu bekämpfen. Handelt es sich bei Missbräuchen um Einzelfälle und sind sowohl öffentliche wie private Interessen

betroffen, wird im Namen der Vereinigung interveniert.

Nationale Verbände und Organisationen

Economiesuisse

- Der Geschäftsführer hat an verschiedenen Online-Meetings der Kommission für Wettbewerbsfragen teilgenommen, welche die Haltung der Wirtschaftsverbände in der Gesetzgebung zum Kartell- und Wettbewerbsrecht koordiniert. Dies ermöglicht einen geschlossenen Auftritt der Wirtschaft im Gesetzgebungsprozess. Ein reger Austausch fand auch zum Thema US-Zölle statt, einer Thematik die branchenübergreifend für Fragen und Unsicherheiten bei den Unternehmen führte.

scienceindustries / Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie

- In regelmässigen Koordinationsmeetings tauscht sich der SKW mit diesen fachlich und gesetzgeberisch sehr nahen Partnerverbänden regelmässig zu aktuellen politischen und rechtlichen Themen aus.

The Swiss Flavour and Fragrance Industry Association (SFFIA)

- Der ständige Informationsaustausch in Fragen rund um die Duft- und Riechstoffe ist für den SKW von grosser Bedeutung. Diese Rohstoffe sind in sehr vielen Kosmetik- sowie Wasch- und Reinigungsprodukten enthalten und unterliegen einer starken und sich ständig ändernden Regulierung.
- Die SFFIA ist die Schweizer «Vertretung» der IFRA und unterstützt den SKW in fachlicher Hinsicht.

Swiss Medtech / Fachgruppe Desinfektionsmittel

- Dank der gegenseitigen Teilnahme an diversen Meetings der Swiss Medtech-Fachgruppe Desinfektionsmittel haben wir Aktivitäten in Anliegen von gemeinsamem Interesse mit der Fachgruppe AG ProRe des SKW koordiniert.

Swiss Recycle / Sammlung 25

- Swiss Recycle ist ein privatwirtschaftliches Kompetenzzentrum für optimierte Separatsammlung, Recycling und ganzheitliche Kreislaufwirtschaft in der Schweiz. Wir

unterstützen unsere Anspruchsgruppen, Materialkreisläufe zu schliessen.

- Swiss Recycle schafft einheitliche Standards, stellt geeignete Rahmenbedingungen sicher und ermöglicht eine übergeordnete Kommunikation auf Ebene der Dachorganisation.
- Der SKW unterstützt Swiss Recycle seit längerer Zeit in Projekten, auch sind diverse SKW-Mitgliedsfirmen als aktive Partner beigetreten.
- Der SKW nimmt die Aufgabe einer Schnittstelle zu den europäischen Dachverbänden A.I.S.E. und Cosmetics Europe und deren Projekten und Aktivitäten im Bereich Recycling wahr. Siehe dazu das Kapitel «Nachhaltigkeit».
- Im Rahmen des Projekts „Sammlung 2025“ haben Organisationen entlang der ganzen Wertschöpfungskette an einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons gearbeitet. Mit der neugegründeten Organisation «RecyPac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton» wird diese in die Praxis überführt. Die Organisation koordiniert künftig die Sammlung und Verwertung der Kunststoffverpackungen (ausgenommen PET-Getränkeflaschen) und Getränkekartons in der Schweiz.

Helvetic Association for Cosmetic Ingredients (HCI) und Europäischer Verband für Kosmetische Inhaltsstoffe (EFFCI)

- Der HCI ist ein Schweizer Handelsverband für Hersteller von Inhaltsstoffen und Anbieter von Dienstleistungen wie Verpackung, Tests und Beratung und Mitglied des Europäischen Verband für kosmetische Inhaltsstoffe (EFFCI), bestehend aus mehr als 100 Unternehmen aus den nationalen Verbänden mit Sitz in Frankreich, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Italien und der Schweiz, oder aus direkt angeschlossenen Unternehmen.
- Mit diesem Verband der Zulieferer vieler SKW-Mitgliedsfirmen besteht ein besonderes Interesse an einer engen Zusammenarbeit, da die Inhaltsstoffe für Kosmetika in Zukunft sehr einschneidenden Regulierungen unterzogen werden.
- Der SKW lädt die Verbandsleitung des HCI regelmässig zu den Meetings der Technischen Kommission Kosmetik ein. Im Jahresverlauf gab es verschiedene Online-Meetings zu aktuellen Themen. Im November 2025 fand zusammen mit dem HCI ein Besuch beim BLV in Bern statt.

Verschiedene NGOs

- Der SKW-Geschäftsführer ist Vorstandsmitglied bei GINETEX Switzerland, dem nationalen Verband für Textilkennzeichnung, und vertritt dort die Anliegen der Waschmittelindustrie.
- Der SKW pflegt einen Informationsaustausch mit IG Detailhandel Schweiz zu Fragen des Vollzugs des Kosmetik- und des Chemikalienrechts. Das Ziel dieser Koordinationsmeetings ist es, sich unverbindlich über die Haltung von Industrie und Handel bei gesetzgeberischen Fragen auszutauschen.
- Mit dem Schweizerischen Drogistenverband SDV tauschen wir regelmässig verschiedene nützliche Informationen zu fachlichen und rechtlichen Fragen über Kosmetika aus.

Look Good Feel Better Schweiz

- Look Good Feel Better ist in 27 Ländern weltweit vertreten. 2005 gründeten verschiedene Kosmetikunternehmen die Stiftung «Look Good Feel Better Schweiz».
- Das Sekretariat dieser Stiftung ist in den Geschäftsräumen des SKW untergebracht, was sehr nützliche Synergien für beide Organisationen ergibt.

Internationale Verbände und Organisationen

Cosmetics Europe – Active Association Members (AAM)

- Cosmetics Europe (CE) ist der europäische Dachverband der Kosmetikindustrie. Der SKW ist Mitglied und Schnittstelle für die Aktivitäten und Projekte von CE in der Schweiz. Zu diesem Zweck nimmt der SKW-Geschäftsführer regelmässig an den CE-Meetings teil, in erster Linie an den Treffen der Vertreterinnen und Vertreter der nationalen Verbände.
- Der SKW informiert die Schweizer Behörden laufend über Neuerungen bei den Nachhaltigkeitsprojekten von Cosmetics Europe, siehe dazu das Kapitel «Nachhaltigkeit».
- Für Schweizer Hersteller von grosser Bedeutung ist die Mitarbeit des SKW in der «Task Force China», welche die Zusammenarbeit von Cosmetics Europe mit den chinesischen Behörden zu gesetzgeberischen Aktivitäten koordiniert und auch ständig informiert. Das neue chinesische Kosmetikrecht (CSAR) bringt den Exporteuren nach China extreme Herausforderungen. Es ist wichtig, dass die

ganze europäische Kosmetikindustrie auch in diesem Dossier mit einer Stimme spricht.

A.I.S.E. – National Associations Committee (NAC)

- A.I.S.E. ist der europäische Dachverband der Wasch- und Reinigungsmittelindustrie. Der SKW ist hier ebenfalls Mitglied und Schnittstelle für die Aktivitäten und Projekte der A.I.S.E. in der Schweiz.
- Der Geschäftsführer nahm an verschiedenen Meetings der NAC teil und koordinierte die dort besprochenen Themen auf nationaler Ebene, insbesondere betreffend Mikroplastik, Rohstoffe und Umweltfragen.
- Ein wichtiger Teil unserer Arbeit liegt in der ständigen Information der Schweizer Behörden über Neuerungen bei den Nachhaltigkeitsprojekten der A.I.S.E. Siehe dazu das Kapitel «Nachhaltigkeit».

International Associations Collaboration (IAC)

- In der IAC sind die wichtigsten Industrieverbände und internationalen Konzerne der Kosmetikindustrie aus der ganzen Welt zusammengeschlossen.
- Ziel ist der Informationsaustausch und die weltweite Koordination der Aktivitäten in den Bereichen Gesetzgebung, Gesetzesvollzug und Kommunikation.
- Die IAC bietet eine optimale Möglichkeit zur Pflege der weltweiten Kontakte und zur Erweiterung des internationalen Netzwerks, das vor allem auch den Exportfirmen im SKW zugutekommt.
- An diversen Online-Meetings standen die internationale Koordination und der Erfahrungsaustausch über weltweite Medienthemen, NGO-Kampagnen und gesetzgeberische Aktivitäten im Vordergrund.

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW)

- Mit unserem deutschen Partnerverband verbindet uns nicht nur die Sprache, sondern auch gemeinsame Medien- und NGO-Aktivitäten und auch viele gemeinsame Mitglieder. Wie der SKW vertritt auch der IKW die Interessen der Kosmetik-, Wasch- und der Reinigungsmittelindustrie. Eine sehr enge Zusammenarbeit ist deshalb ein Gewinn für alle Beteiligten, sie funktioniert seit vielen Jahren hervorragend.



Neue Gesetze und Auflagen stellen die Hersteller ständig vor neue Herausforderungen. Um unseren Mitgliedern den besten Service anbieten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit der Verbände essenziell. Insbesondere schätzen wir den Austausch mit dem Team des SKW – immer sachkundig, konstruktiv und verlässlich.

Birgit Huber

Stellvertretende Geschäftsführerin / Bereichsleiterin
Schönheitspflege
IKW Deutschland

- Neben gemeinsamen Aktivitäten, vor allem im Bereich Kommunikation, nimmt der SKW-Geschäftsführer an den Meetings der Fachausschüsse Schönheits- bzw. Haushaltspflege teil und informiert dort über gesetzgeberische und mediale Themen aus der Schweiz. Dies ermöglicht eine Koordination der Aktivitäten der teilnehmenden Verbände.

Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz (IHO)

- Im deutschen Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz für industrielle und institutionelle Anwendung sind die Hersteller von Reinigungs-, Wasch- und Desinfektionsmitteln für den professionellen und industriellen Einsatz organisiert.
- Deren Produkte haben eine hohe Bedeutung für die Gesellschaft, etwa hinsichtlich Verbraucher- und Gesundheitsschutzes, Lebensmittelsicherheit oder Sicherstellung hygienischer Standards im öffentlichen Raum.
- Der SKW arbeitet mit dem IHO eng zusammen, um die Anliegen seiner Fachgruppe Professionelles Waschen und Reinigen abzudecken.

Cos D-A-CH

- Das jährliche Treffen der deutschsprachigen Verbände des Bereichs Kosmetik, an dem auch die Verbände aus Ungarn und Rumänien teilnehmen, fand am 19. August 2025 in Budapest statt.
- Besprochen wurden aktuelle fachliche und regulatorische Themen wie die Ethanol-Reklassifizierung, CMR-Substanzen, die Arbeit in Cosmetics Europe und die Koordination der Kommunikation.



As a global trade association, IFRA, the International Fragrance Association, depends on strong partners to help advance science based, broadly accepted rules and regulations that ensure the safe use of fragrances. With its unique expertise and deep industry insight, SKW has proven to be exactly such a partner. Their strong technical capabilities and outstanding network have enabled us to achieve significant progress together.

We appreciate their continued collaboration and look ahead with confidence to further shared achievements.

Dr. Matthias Vey

Vice President Scientific Affairs, The International Fragrance Association (IFRA)



Die Stimme der Industrie

Unsere Aufgabe in der Kommunikation besteht darin, die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten, Vertrauen in die Branche zu fördern und transparente, sachliche Informationen über Produkte und deren Sicherheit sowie Nachhaltigkeit an die Öffentlichkeit und Stakeholder zu vermitteln.

Kommunikation

Medienarbeit

Medienmitteilungen, Stellungnahmen und Hintergrundgespräche erfordern ein rasches, koordiniertes Handeln und eine klare Sprache. Verschiedene Medien und freie Journalisten haben sich 2025 über Markttrends, Marktzahlen, Inhaltsstoffe sowie rechtliche und fachliche Fragen erkundigt.

Angefragt wurde der SKW beispielsweise zu folgenden Themen:

- SRF, Zahlen zum Kosmetikmarkt in der Schweiz
- K-Tipp, Frage zur Abwasserreinigung durch Inhaltsstoffen in Allzweckreinigern
- Konsumenteninfo AG, Gebrauch von Waschmitteln
- Skincare-Trends in der Kosmetikbranche
- Swissquote Magazin, Marken und ihre Geschichte

SKW-Website

Seit der Liveschaltung der neu gestalteten Webseite Ende 2024 verzeichnet die Website kontinuierlich steigende Zugriffszahlen – ein Zeichen dafür, dass die neue übersichtliche Struktur, das moderne Design und die inhaltliche Ausrichtung den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen.

SKW-Zufriedenheits- & Dienstleistungsanalyse

Im Herbst 2025 führten wir bei den SKW-Mitgliedern die jährliche Zufriedenheits- und Dienstleistungsanalyse durch.

Die Auswertung der Online-Umfrage bei allen Anspruchsgruppen des SKW zeigte ein sehr positives Gesamtbild, was vom Vorstand erfreut aufgenommen wurde.

Bei den offenen Fragen zu Wünschen und neuen Dienstleistungen an den Verband kamen wertvolle Impulse und Anregungen von den Mitgliedern für neue Service-Angebote, die soweit möglich in die zukünftige Verbandsstrategie einfließen wird.

Online-Publikationen

Der SKW verfügt über diverse Online-Publikationen zu rechtlichen und fachlichen Themen der verschiedenen Produkte der Kosmetik-, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie, die in erster Linie an die Verbraucherinnen und Verbraucher gerichtet sind. Sie müssen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst werden.



Beliebte Services

Wir bieten ein umfangreiches Dienstleistungspaket an, welches eine Mitgliedschaft im SKW sowohl für internationale Konzerne als auch für Schweizer Hersteller sehr attraktiv macht.

In erster Linie umfasst dieses Paket die rechtlichen und fachlichen Informationen und Auskünfte, Weiterbildungs-events, die Erstellung von Free-Sale- und GMP-Zertifikaten für den Export und der Zugang zum Online-Medienmonitoring von Argus.

Dienstleistungen

Informationen

Wir informieren die verschiedenen Fachbereiche und Arbeitsgruppen unserer Mitglieder laufend über fachliche und gesetzgeberische Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Hauptthemen der Mitteilungen im rechtlichen und fachlichen Bereich waren das Kosmetik- und Chemikalienrecht, die Swissness-Gesetzgebung, das Bundesgesetz über technische Handelshemmnisse, Inhaltsstoffe, Claims und Warnhinweise sowie insbesondere auch die Unterschiede zum EU-Recht.

Auf internationaler Ebene waren es Informationen über REACH («Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals»), GHS («Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals») bzw. die daraus abgeleitete CLP-Verordnung der EU («Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures»), DetNet sowie die EU-Kosmetikverordnung.

Der SKW informiert seine Mitglieder und Stakeholder laufend über Projekte und Kampagnen der beiden europäischen Dachverbände A.I.S.E. und Cosmetics Europe zu deren umfangreichen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit (siehe dazu Kapitel «Nachhaltigkeit»).

Auskünfte an Mitglieder und Stakeholder

Ein umfangreicher Bestandteil der täglichen Arbeit der Geschäftsstelle ist die Beantwortung von Fragen der Mitglieder. Zusätzlich gelangen vielfältige Anfragen von Konsumentinnen und Konsumenten, Firmen, Studierenden, Behörden, NGOs und anderen Verbänden an uns.

Bei den Auskünften an die Mitglieder standen im Berichtsjahr vor allem Fragen zur Umsetzung von Rechtsvorschriften und zu Inhaltsstoffen des Kosmetik- und Chemikalienrechts in der Schweiz und der EU im Vordergrund.

Der SKW befasste sich auch oft mit Fragen aus dem Handels- und Wettbewerbsrecht.

Für Schweizer Hersteller steht das umfassende weltweite Netzwerk zur Verfügung, dank dem alle Fragen zu Registrierung, Marktzugang und regulatorischen Vorschriften abgerufen werden können. Es wurden viele Fragen zu den Formalitäten und der Gesetzgebung diverser Exportdestinationen gestellt.

Viele Stakeholder, vor allem Bildungsinstitute und Konsumentenorganisationen, wenden sich bei Fragen zur Kosmetik- und Waschmittelinindustrie und ihren Produkten an den SKW.

Auskünfte an ausländische Firmen und Organisationen

Die Schweizer Gesetzgebung weist gegenüber der EU immer noch viele Besonderheiten auf, trotz der Harmonisierungsbestrebungen des SKW und auch des Bundesrates. Viele internationale Konzerne haben für die Bereiche Regulatorisches und Technik in der Schweiz keine eigenen Dienststellen mehr.

Hier kann der SKW seine Mitglieder mit Hauptsitz im Ausland besonders gut unterstützen, was die vielen Anfragen solcher Firmen, aber auch Anfragen der europäischen Dachverbände (A.I.S.E. und Cosmetics Europe, IFRA etc.) beweisen.

Free-Sale- und GMP-Zertifikate

Die Ausstellung von Free Sales Zertifikaten wurde 2025 rege in Anspruch genommen. Für unsere Mitglieder stellten wir im Berichtsjahr 220 Free-Sale- oder GMP-Zertifikate für den Export aus. Die meisten Zertifikate wurden für die Länder China, Marokko und Länder des Nahen Osten ausgestellt.

Exporte und Fachmessen

Für unsere 70 Schweizer Herstellerfirmen bieten wir eine spezielle Unterstützung für den Bereich Export. Sie können sich der Fachgruppe «Swissness und Export» anschliessen und auf das weltweite SKW-Netzwerk im Bereich «Regulatory International» zurückgreifen.

Der SKW hat dieses Netzwerk dank weltweiten Partnerschaften mit internationalen Verbänden und Firmen ständig ausgebaut. So stehen den SKW-Mitgliedern der Zugang zu Informationen über Gesetzgebung und Registrierung von Produkten sowie die Veranstaltungen, die Beratungsdienstleistungen und die Publikationen der wichtigsten Industrieverbände, Fachmessen und Exportorganisationen zur Verfügung.

Der SKW ist im ständigen Kontakt mit seinem Partner «Switzerland Global Enterprise, S-GE», um die Anliegen der Mitglieder an diese für Messen sehr wichtige Organisation zu vertreten.

ARGUSavenue

Alle SKW-Mitglieder erhalten einen Zugang zur Medienplattform ARGUSavenue und können so alle für sie relevanten Medienberichte zu bestimmten Themen effizient abrufen und bearbeiten. Ein sehr nützliches Instrument, das auch gerne für das Reporting eingesetzt wird.

Zusätzlich versendet der SKW auch einen wöchentlichen Medienrückblick per E-Mail an die Mitglieder, jeweils für die Bereiche Kosmetik bzw. Wasch- und Reinigungsmittel.

NielsenIQ

Der SKW pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit NielsenIQ und erhält regelmässig die Marktzahlen für Jahresbericht und Website (siehe Kapitel «Zahlen»).

NielsenIQ ist führendes Unternehmen im Bereich Marktforschung und Consumer Intelligence und bietet ein umfassendes Angebot an Marktinformationen an, die aus umfangreichen Quellen und fortschrittlichen Management-Informationstools stammen. Sie ermöglichen das Messen des Markterfolgs und das Analysieren von Markt- und Verbrauchertrends.



Als Veranstalter der internationalen Zuliefermesse CosmeticBusiness in München ist der SKW für uns das wichtigste Sprachrohr des Schweizer Kosmetikmarktes. Wir schätzen den Austausch sowie die Information unserer Messebesucher mit Marktdaten und regulatorischen Updates. Gerne unterstützen wir das SKW-Team und seine Mitglieder beim weiteren Ausbau ihres Branchennetzwerkes.

Ivonne Simons
Projektdirektorin
CosmeticBusiness



Unsere Aufgaben

Die Kosmetik-, Wasch- und Reinigungs-
mittelindustrie ist sich ihrer Verantwor-
tung bewusst und verpflichtet sich zu
nachhaltigem Handeln.

Die Mitglieder des SKW stellen sich
den Herausforderungen und setzen
viel Wissen und Ressourcen für die
Erfüllung der ständig wachsenden
Anforderungen ein. Verantwortlich
für die Projektierung, Umsetzung und
Kommunikation ihrer Nachhaltigkeits-
bestrebungen sind in erster Linie die
Mitgliedsfirmen.

Die wichtigste Aufgabe des SKW ist der
Informations- und Wissensaustausch
zwischen der Industrie und den rele-
vanten Stakeholdern.

Nachhaltigkeit

... auf nationaler Ebene:

- Mitgliederinformation über relevante Nachhaltigkeitsthemen in den schweizerischen und europäischen Gesetzgebungen, Fachpublikationen und Stakeholder-Aktivitäten
- Verbandsinterner Erfahrungsaustausch («Best Practices») zu Nachhaltigkeitsthemen im SKW-Expertenteam «Verpackung und Umwelt»
- Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Industrie und Stakeholdern (Behörden, NGOs). Beteiligung an Projektgruppen von Stakeholder-Organisationen, Teilnahme an Veranstaltungen
- Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, Stellungnahmen zu CSR-Projekten und Gesetzesentwürfen im Bereich Menschenrechte und Umwelt
- Mitarbeit in «Go for Impact», einer Kooperation der Schweizer Wirtschaftsverbände mit dem Bund und Umweltorganisationen zur Förderung nachhaltiger Lieferketten und zum Austausch über relevante Themen: <https://www.go-for-impact.ch/>
- Unterstützung der Partnerschaft von SKW-Mitgliedsfirmen bei [Swiss Recycle](#), «Drehscheibe Kreislaufwirtschaft» und «Sammlung 25»

... at international level

(Text in English, as all referred information is in English, for German please check our website)

The SKW informs the relevant stakeholders and partner associations about sustainability issues and activities in the Swiss legislation, publications and stakeholder activities

We help codesigning and implementing the activities and projects of the European umbrella and partner associations in the field of sustainability, informing the Swiss Authorities and supporting the members in their implementation at national level, for example the projects of:

1. Cosmetics Europe

Cosmetics Europe's mission is to support the development of an innovative, sustainable, competitive and respected cosmetics industry in Europe, which best serves consumers.

- **Driving Sustainable Development** – All consumer products create environmental impacts throughout their life cycle. Recognising the need to design products and processes that minimise their environmental footprint, companies in the cosmetics industry have implemented a broad range of strategies to help improve the sector's sustainability.
- **Commit for Our Planet Initiative** – How to reduce the cosmetics sector's environmental footprint in Europe and across the value chain through joint efforts and action. Each company can chart its own sustainability path.
- **Environmental Sustainability Report** – Cosmetics Europe's mission is to support the development of an innovative, sustainable, competitive and respected cosmetics industry in Europe, which best serves consumers.
- **Green in Action** – Case studies on environmental sustainability in the cosmetics industry. The European Green Deal is one of the most important strategic initiatives ever undertaken within the European Union. The goal is to entirely stop the increase in the greenhouse gases on earth by 2050.
- **All About Plastic Microbeads** – Data gathered by Cosmetics Europe in 2018 shows that 97.6% of plastic microbeads used for exfoliating and cleansing purposes in wash-off cosmetic and personal care products were phased out between 2012 and 2017.
- **Environmental Footprint Category Rules for Shampoos** – The European Commission conducted a series of pilots on the Product Environmental Footprint (PEF) of organisations and products to guide future policy proposals. In parallel, Cosmetics Europe is studying the PEF of shampoos.
- **Guidance Document for the Cosmetics Industry on the "EU ABS Regulation"** – The cosmetics industry fully supports the objectives of the Convention on Biological Diversity (the Convention) and of the Nagoya Protocol, the international instrument adopted on 29 October 2010 by the Parties to the Convention. It also welcomes the EU ABS Regulation which establishes rules governing compliance with access and benefit-sharing for genetic resources and associated traditional knowledge, in accordance with the Nagoya Protocol.

2. The International Association for Soaps, Detergents and Maintenance Products (A.I.S.E.)

A.I.S.E. is actively contributing to relevant sustainability dossiers under the Green Deal.

- **Driving Sustainable Development** – A.I.S.E. has developed documents for members including “Good Sustainability Practice for the Cosmetics Industry”, which provides practical advice on developing an effective sustainability strategy and “Ten Steps to Sustainability: all you need to know and do for a successful start”, which helps companies (particularly SMEs) starting out on their sustainability journey.
- **Circular Economy** – In 2015, the European Commission adopted its Action Plan for the Circular Economy, including measures to stimulate Europe’s transition towards a circular economy, foster sustainable economic growth and generate new jobs. In 2018, the Commission adopted other initiatives in this context, including the EU Strategy for Plastics in the Circular Economy. As a driving force in sustainable development, A.I.S.E. has launched several initiatives that contribute directly to the objectives of this circular economy strategy.
 - Guiding Principles on Sustainable Plastic Packaging Design
 - Voluntary Industry Plastic Packaging Initiative
- **Guiding Principles on Sustainable Sourcing of Bio-Based Materials** – A.I.S.E. has developed these principles to support all the companies operating in the European detergents, cleaning and maintenance products industry and using – or intending to use – bio-based materials in final products and/or packaging material. It builds on the learnings from the A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning in the domain of bio-based materials and on the most recent developments triggered by the objective to strive towards a Circular Economy, also contributing to the global Sustainable Development Goals (SDGs).
- **CSR Guidance** – The A.I.S.E. Social Responsibility Guidance includes detailed recommendations, resources and a self-evaluation tool to support all industry players, especially small and medium-sized enterprises, in managing and implementing a social responsibility programme as part of their overall sustainable development goal.

– **Engaging with consumers** – One of A.I.S.E.’s key priorities is to steer the sustainable development agenda and reduce the environmental footprint linked to the production and consumption of detergents and maintenance products. To achieve this goal, A.I.S.E. runs a broad range of activities such as voluntary Product Stewardship Programmes, but also, the comprehensive A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning which is implemented by nearly 250 companies in Europe.

– **cleanright.eu** – Cleaning industry portal for consumers.

– **Sustainable Cleaning** – Cleaning and hygiene products and services are essential to society and our commitment is to deliver impactful projects in a responsible way, promoting sustainable production, design and consumption. By working together to tackle water quality through chemical safety, reducing our environmental footprint and embracing the circular economy, we steer best practices and aim to be a role model industry. See the Activity and Sustainability Reports.

– **Pan-european Consumer Habits Survey** – Consumer Habits Research 2025

– **I Prefer 30°** – Low Temperature Washing Campaign

– **PEF Guidance to Industry** – Product Environmental Footprint (PEF):

3. International Fragrance Association (IFRA)

IFRA and its members engage in a series of projects relating to sustainability. The IFRA Sustainability Charter is a collective, voluntary and inclusive effort to raise the bar for sustainability in the flavour and fragrance sectors.

– **IFRA-IOFI Sustainability Charter** – The Charter builds on the Fragrance and Flavour industries’ proud heritage and on the long-standing commitment to the multiple dimensions of sustainable development shown by many individual companies. The Charter complements company sustainability programmes, helping our industries to make advances in sustainability by sharing best practice and benchmarking progress.

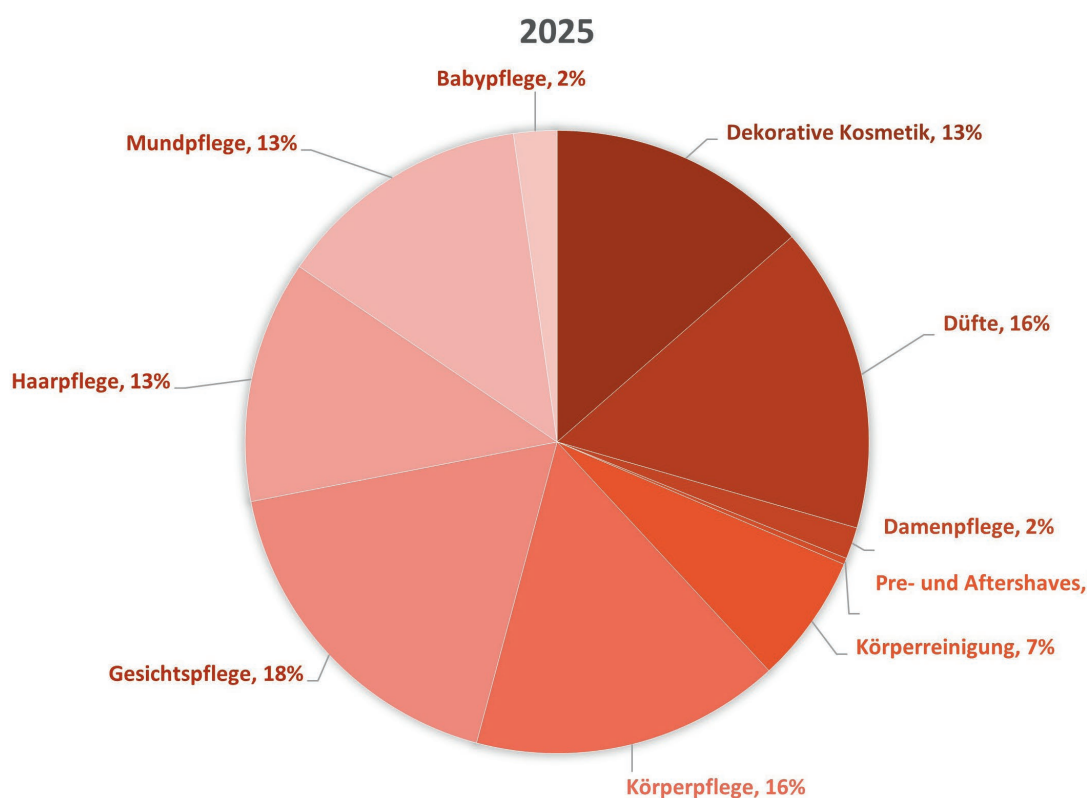
To learn more about the IFRA-IOFI Sustainability Charter, download the [Sustainability Report 2025](#) documents.

Kosmetikmarkt

Die folgenden Zahlen resultieren aus der Partnerschaft mit NielsenIQ und geben den gesamten Schweizer Kosmetikmarkt wieder.

Die Zahlen basieren auf einer Hochrechnung der Scanning-Zahlen aus dem NielsenIQ-Detailhandels- und Prestige-Panel. Da die Zahlen der Produktkategorien gerundet sind, können sich im Total gewisse Differenzen ergeben.

Umsatz in CHF Mio.	2023	2024	2025
(Konsumentenpreise)	CHF	CHF	CHF
Dekorative Kosmetik	292.9	287.4	277.3
Düfte	326.6	324.4	325.1
Damenpflege	35.8	35.5	33.7
Pre- und Aftershave	7.4	7.0	6.7
Körperreinigung	137.6	135.0	137.0
Körperpflege	322.6	319.9	328.0
Gesichtspflege	375.2	367.4	363.4
Haarpflege	240.7	251.3	257.4
Mundpflege	266.5	270.3	270.8
Babypflege	52.0	48.4	45.9
Total	2,057.3	2,046.4	2,045.3

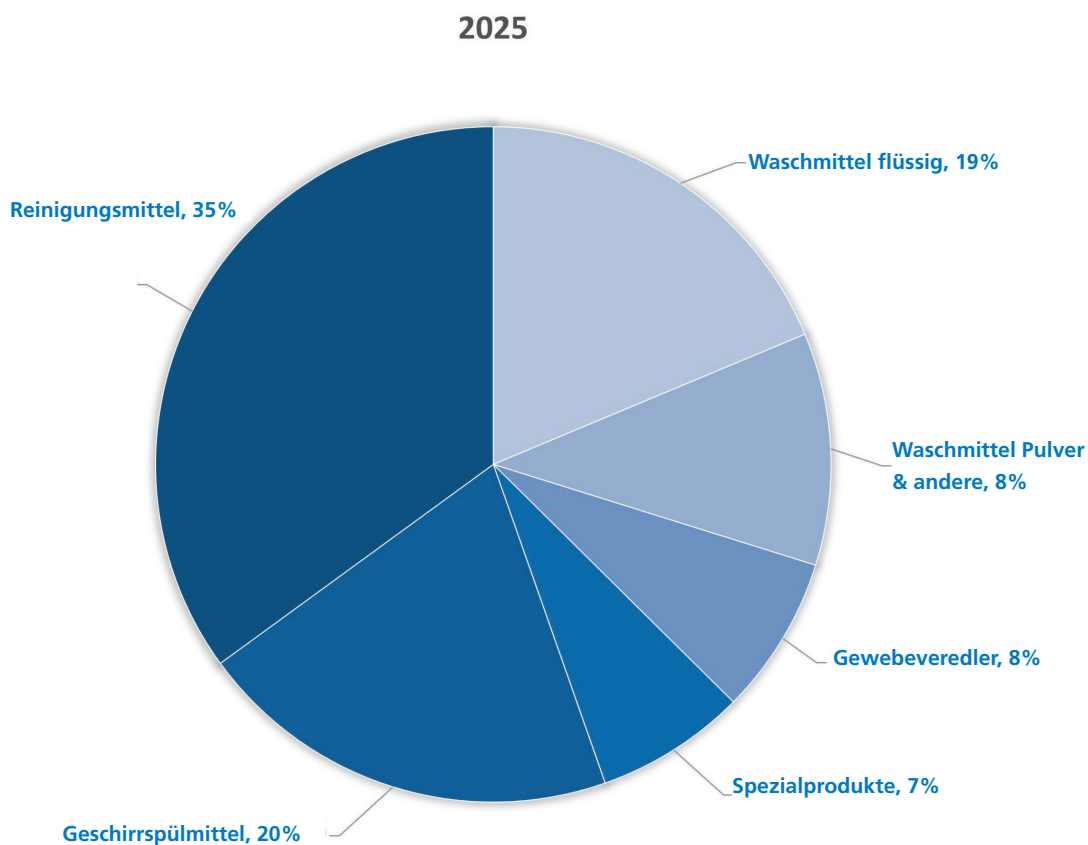


Wasch- und Reinigungsmittel

Die folgenden Zahlen resultieren aus der Partnerschaft mit NielsenIQ und geben den gesamten Schweizer Wasch- und Reinigungsmittelmarkt wieder.

Die Zahlen basieren auf einer Hochrechnung der Scanning-Zahlen aus dem NielsenIQ-Detailhandels-Panel. Da die Zahlen der Produktkategorien gerundet sind, können sich im Total gewisse Differenzen ergeben.

Umsatz in CHF Mio.	2023	2024	2025
(Konsumentenpreise)	CHF	CHF	CHF
Waschmittel flüssig	123.3	129.2	130.5
Waschmittel-Pulver und andere	81.0	82.3	77.6
Gewebeveredler	49.7	53.1	53.0
Spezialprodukte	58.8	53.9	50.3
Geschirrspülmittel	141.1	142.1	142.0
Reinigungsmittel	262.2	253.5	244.4
Total	716.2	714.1	697.8

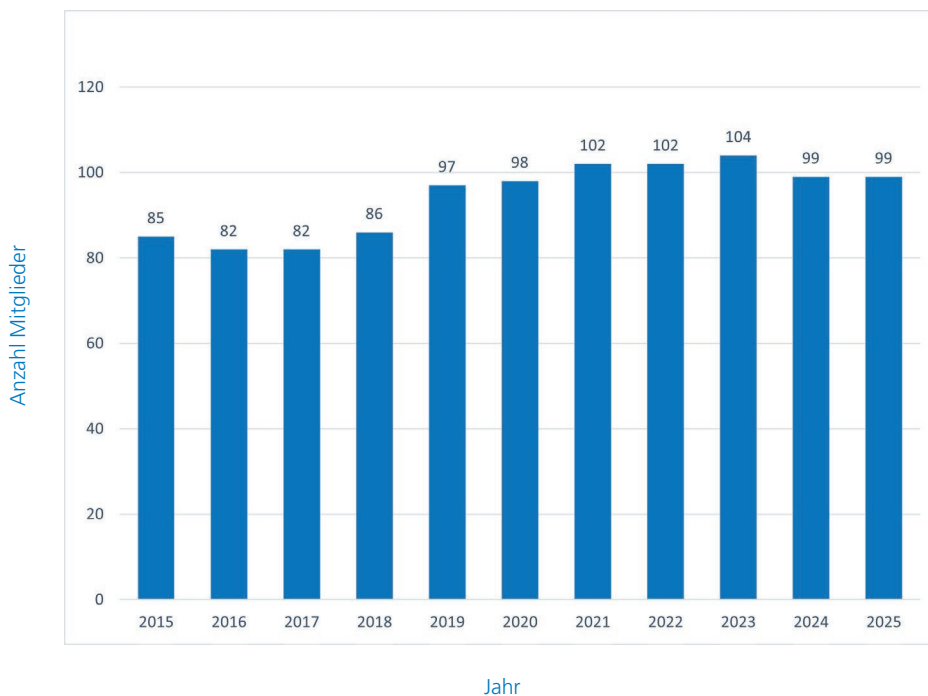


Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen des SKW blieben im Berichtsjahr stabil. Zugänge und Abgänge hielten sich die Waage. Per 1. Januar 2026 hatte der SKW 100 Mitglieder (gegenüber 55 per 1. Januar 2002). Der Organisationsgrad liegt weiterhin bei rund 90 Prozent.

Diese hohe Repräsentativität ist ein wichtiges Argument für die Verbandsarbeit und bildet eine zentrale Grundlage dafür, dass die Anliegen des SKW Gehör finden bei Politik, Behörden, Stakeholdern und Medien.

Mitgliederzahlen 2015 - 2025



Personelles

Ende April 2025 verliess Frau Jasmin Jaghuri das Team der SKW Geschäftsstelle, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und die Mitarbeit in den vergangenen 4 Jahren.

Als ihre Nachfolgerin trat am 1. April 2025 Frau Annette Blattmann beim SKW ein und übernahm die Aufgaben im Bereich Kommunikation und Mitgliederservice.

Wechsel in der Geschäftsführung

Nach 23 Jahren erfolgreicher Tätigkeit beim SKW trat der langjährige Direktor, Dr. Bernard Cloëtta, per 31. Dezember 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit seinem Eintritt am 1. Oktober 2002 hat er den Verband mit grossem Engagement, hoher Fachkompetenz und strategischem Weitblick geprägt. Unter seiner Leitung entwickelte sich der SKW stetig weiter und konnte seine Position in einer sich wandelnden Branche behaupten und nachhaltig stärken.

Der SKW dankt Herr Dr. Cloëtta herzlich für seinen ausserordentlichen Einsatz, seine wertvolle Arbeit und sein Wirken zum Wohle der Organisation und ihrer Mitglieder.

Am 01. November 2025 trat Frau Marija Bucher ihre Stelle als designierte SKW-Direktorin an und übernahm die Nachfolge in der Geschäftsführung zum 1. Januar 2026. Frau Bucher ist Juristin mit langjähriger Erfahrung in Recht, Unternehmensführung und Politik. Mit ihrer juristischen Expertise, ihrem unternehmerischen Denken und ihrer vielseitigen Erfahrung bringt sie ein breites Kompetenzprofil in den Verband ein.

Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung des SKW mit frischen Ideen, Pragmatismus und einem offenen Blick für kommende Herausforderungen zu gestalten und den Verband erfolgreich für die Zukunft aufzustellen.



Marija Bucher

Mitgliederliste

per 31.12.2025

Alcina AG, Muttenz
Alpantex GmbH, Küssnacht ZH
ananné group GmbH, Rüslikon
ASM Aerosol-Service AG, Möhlin
Bath&BodyWorks, Zug
Bayer (Schweiz) AG, Zürich
Beiersdorf AG, Basel
Belle Luce Cosmétiques Sàrl, Versegères
Bergerat SA, Pfäffikon SZ
Blidor AG, Baar
Blue Box Distribution AG, Kriens
Bolton Swiss S.A., Lugano Massagno
Bulgari Global Operations SA, Neuchâtel
Cellap Laboratoire SA, Chatel-St-Denis
Chanel SARL, Genève
Cosmétique SA Worben, Worben
Cosmotec SA, Vouvry
Coty Beauty Swiss SARL, Hünenberg
CRB S.A., Puidoux
Curaden AG, Kriens
CVL COCSMETICS SA, Morges
delta pronatura Schweiz AG, Muttenz
Dicopar SA, Münchenstein
Diversey - A Solenis Company, Münchwilen
Dobi-Inter AG, Suhr
Ecolab (Schweiz) GmbH, Reinach
Epigeneva AG, Kilchberg ZH
Estée Lauder GmbH, Zürich
Farfalla Essentials AG, Uster
FCC Fragrances, Cosmetics & Consulting SA, Aigle
Filabé of Switzerland AG, Schaffhausen
Frike Cosmetic AG, Ebnat-Kappel
GABA Schweiz AG, Therwil
Galderma SA, Zug
Gerda Spillmann AG, Ittigen
HELVECOS AG, Bühler
Henkel & Cie. AG, Pratteln
INSTYTUTUM AG, Zug
Intercosmetica Neuchâtel SA, Neuchâtel
JUST International AG, Walzenhausen
Juvena Marlies Möller AG, St. Margrethen
Kanebo Cosmetics (Europa) AG, Zürich
Kao Switzerland AG, Baar
Kärcher AG, Dällikon
Kenvue Switzerland, Rotkreuz
Lac Bleu Laboratoires SA, Zug
La Colline Cellular Research Laboratories S.A., Sion
La Prairie Group AG, Zürich
Laboratoires Biologiques ARVAL SA, Conthey
Lalique Beauty SA, Zürich
Lifeforce GmbH, Küssnacht am Rigi
L'Oréal SUISSE SA, Vernier
L'Oréal SUISSE SA, Division Produits Professionnels, Vernier
Louis Widmer SA, Schlieren
Maison Noir SA, Zürich

Marwell AG, Münchenstein
Mavala SA, Genève
Mavex SA, Lamone
Mizensir SA, Meinier
MUSK Collection Switzerland, Wollerau
Naturalps Sàrl, Montreux
PFCH Luxe SA, Meyrin
Phytomed AG, Hasle/Burgdorf
Pierre Fabre (Suisse) SA, Allschwil
PM Care Systems AG, Zürich
PP Produits Prestiges SA, Montreux
Pramol-Chemie AG, Bazenheid
Procter & Gamble International Operations SA, Petit-Lancy
Proderma AG, Schötz
Rausch AG Kreuzlingen, Kreuzlingen
RB Hygiene Home Switzerland AG, Wallisellen
Reckitt Benckiser (Switzerland) AG, Wallisellen
Schaerer Schlaepfer AG, Rothrist
Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi
Schwarzkopf Professional Schweiz, Pratteln
skin689 (Switzerland) AG, Zürich
Soeder AG, Zürich
SOGLIO-PRODUKTE AG, Castasegna
Sorein-Fabrik GmbH, Pfäffikon
Steinfels Swiss, Winterthur
Swifiss AG, Urnäsch
Swiss Fragrance GmbH, Winterthur
T&MC Industry SA, Lugano
Tanner SA, Cham
Temmentec AG, Sumiswald
The Grooming Expert GmbH, Aesch
The Powder Company AG, Einsiedeln
Unilever Schweiz GmbH, Thayngen
Valeve SA, Fribourg
Vepochemie AG, Stallikon
Verfora AG, Villars-sur-Glâne
Wabool Produkte AG, Baar
WALA Schweiz AG, Bern
Walco Lin SA, Giubiasco
Weita AG, Aesch
Weleda AG, Arlesheim
Wella Switzerland SARL, Allschwil
Wetrok AG, Kloten
Winstons Cosmetics SA, Gebenstorf
Witty Vertriebs- und Controlling GmbH, Herisau
XOVÉ Laboratories Sàrl, Genève

Organe

Vorstand

Thomas Früh, Präsident (bis Mai 2025)
Christian Koch*, Vizepräsident

Mark Brunner, Marwell AG
Sandra Banholzer*, Rausch AG Kreuzlingen
Frédéric Beyeler, L'Oréal Suisse
Heike Huber, Beiersdorf
Michael Jufer, Frike Group
Dr. Kristina Kraxner, GABA Schweiz AG
Dr. Beat Müller* Louis Widmer
Alfonso Saturno, Estée Lauder GmbH
Bernhard Schober, Unilever Schweiz
Marco Schwarz, Diversey – A Solenis Company
Christian Zimlich, Procter & Gamble

Ehrenmitglieder

Hans Rudolf Bircher, Zollikon
Klaus Erny, Ebnet-Kappel
Meinrad Schnider, Binningen
Rolf Münch, Oberwil

Geschäftsstelle



Bernard Cloëtta
Dr. iur.,
Direktor bis 31.12.2025



Marija Bucher
Direktorin ab 01.01.2026



Monika Moser
Finanzen & Backoffice



Annette Blattmann
Kommunikation,
Mitgliederservice
(seit 01.04.2025)



Jasmin Jaghuri
Sekretariat,
Fachgruppen &
Kommunikation
(bis 30.04.2025)

Kontrollstelle

BDO AG, Zürich

* bilden den Vorstandsausschuss

Vertretungen

International Association for Soaps, Detergents and Maintenance Products (A.I.S.E.)

National Associations Committee
Dr. iur. Bernard Cloëtta

Cosmetics Europe, The Personal Care Association

Active Association Members
Dr. iur. Bernard Cloëtta

economiesuisse

Delegierter
Dr. Bernard Cloëtta

Kommission für Wettbewerbsfragen
Dr. Bernard Cloëtta

Mitglied Arbeitsgruppe
Freihandelsabkommen China/Indien
Dr. Bernard Cloëtta

Mitglied Expertengruppe für
Geistiges Eigentum (EGIP)
Dr. Bernard Cloëtta

GINETEX Switzerland

Vorstand
Dr. iur. Bernard Cloëtta

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW)

Fachausschuss Schönheitspflege
Dr. Bernard Cloëtta

Fachausschuss Waschmittel
Dr. Bernard Cloëtta

Fachausschuss Putz- und Pflegemittel
Dr. Bernard Cloëtta

International Associations Collaboration Committee (IAC)

Member of the Committee
Dr. Bernard Cloëtta

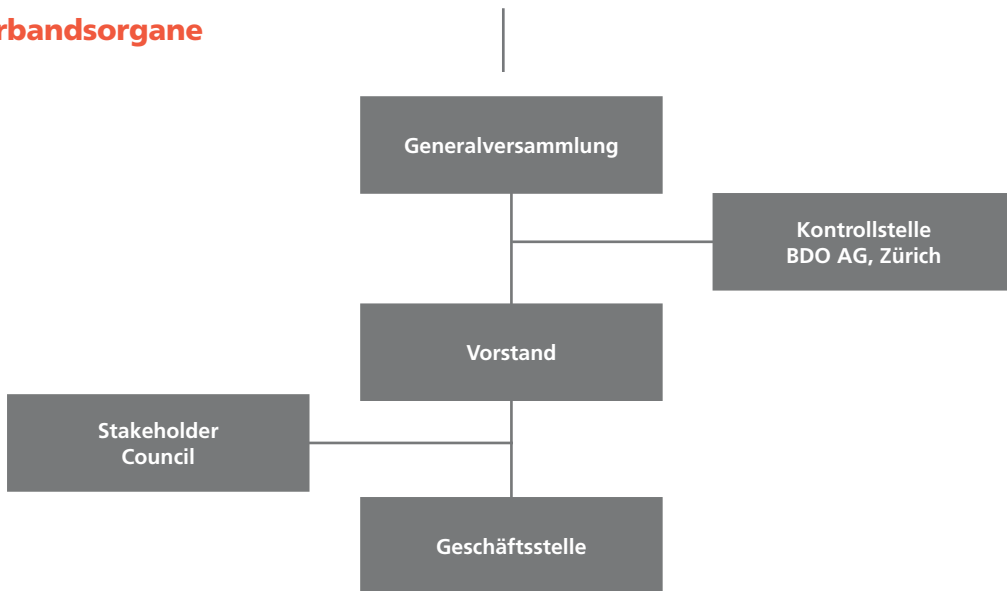
Go for Impact

Mitglied des Programmausschusses
Dr. Bernard Cloëtta

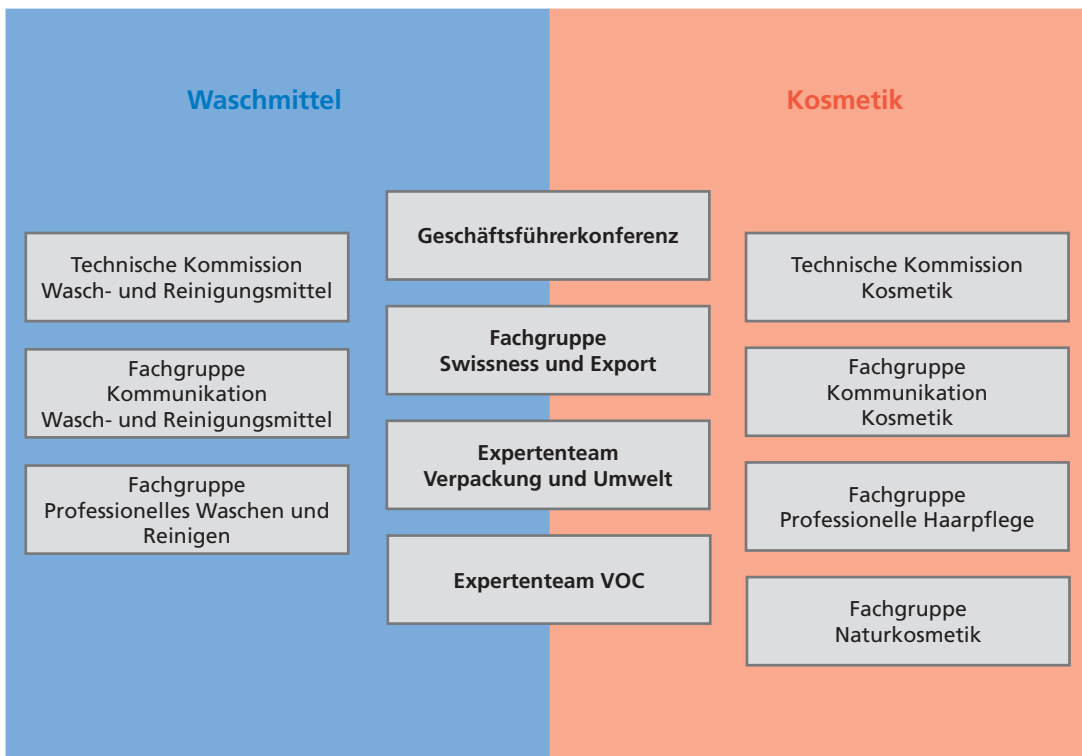
Swissness Enforcement

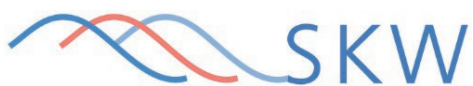
Mitglied des Vorstandes

Verbandsorgane



Fachgruppen





Breitingerstrasse 3
CH-8002 Zürich

Telefon: +41 43 344 45 80
E-Mail: info@skw-cds.ch

www.skw-cds.ch

Impressum
Herausgeber und Gestaltung

Schweizerischer Kosmetik- und
Waschmittelverband SKW
www.skw-cds.ch

Übersetzung (EN und FR)
oneword GmbH